

# Diehl Defense und Troisdorf

## Troisdorf und die Rüstung

Als 1931 eine Reihe von Sprengstoffproduzenten zur **Dynamit Nobel AG** mit Hauptsitz in Troisdorf verschmolzen, konnte man dort bereits auf eine langjährige und weitreichende Tradition in der Produktion von Rüstungsgütern und Sprengstoffen zurückblicken. Neben Werken in Burbach und Aschau am Inn, war Troisdorf einer der Hauptproduktionsstandorte für Munition und Zünder für den Zweiten Weltkrieg im Besitz der Dynamit Nobel AG.

Troisdorf ist so auch ins Fadenkreuz alliierter Bomber geraten, wovon noch heute der ein oder andere Krater im Wald nördlich der Stadt Zeugnis ablegen. Die in Troisdorf eingesetzten Zwangsarbeiter wurden erst Mitte der 1980er Jahre entschädigt, weil der Inhaber Friedrich Flick sich seit den 1950er Jahre geweigert hatte, dies zu tun – erst der Verkauf an die Deutsche Bank machte dies möglich. Die Zerschlagung des Konzerns, der Teilverkauf verschiedenster Untersparten in den 1990er und 2000er Jahren führte dazu, dass auch das Troisdorfer Gelände aufgeteilt und teilweise einer neuen, zivilen Nutzung zugeführt werden konnte.

Die Wiedervereinigung und der daraus resultierende Abbau des Militärs in Deutschlands führte auch dazu, dass Kapazitäten im Rüstungsbereich wie die in Troisdorf nicht mehr in gleichem Umfang benötigt wurden, bzw. an anderen Standorten konzentriert werden konnten. Weitab größerer Ansiedlungen wird an den ehemaligen Konzernstandorten Aschau am Inn (heute BayernChemie = MBDA und Nitro-Chemie = Rheinmetall/RUAG) und in Burbach/Würgendorf (Dynamit Nobel Defense = Rafael Advanced Defense System) noch produziert.

## Beteiligte Firmen heute

Auch heute gibt es in Troisdorf noch einen Rest militärischer Produktion. Hier werden Zündelemente, Sprengstoffe und Zündsysteme entwickelt und gebaut. Die heutige Firma **DynITEC** ist dabei ein Joint-Venture zwischen dem Diehl-Konzern (Diehl-Defense), einer seiner Töchter (Junghans) und dem Rheinmetall-Konzern und ist aus der 2002 aufgelösten Dynamit Nobel GmbH Explosivstoff- und Systemtechnik hervorgegangen. Dynamit Nobel ist noch Inhaber des Geländes.

**Junghans Defense** ist der unmittelbare Abnehmer der in Troisdorf entwickelten Explosivstoffe und Detonatoren – sie produzieren Zünder und Zündköpfe, seien sie für Artilleriegeschosse, Mörser, Schulterwaffen, Bomben oder Flugkörper. Junghans Defense ist seinerseits ein Joint-Venture zwischen Diehl und dem französischen Thales-Konzern.

**Rheinmetall** ist inzwischen Deutschlands größter Rüstungskonzern, der in die Produktion schwerer Waffen (z.B. Panzer) genauso verwickelt ist, wie in die von Infanterie-Systemen und Munition. Durch Zukäufe ist der Konzern in den letzten zwanzig Jahren kontinuierlich gewachsen und hat sich zum Anbieter einer breiten militärischen Palette entwickelt – sein oberster Manager Papperger ist der eifrigste Lobbyist für die Aufweichung von Rüstungsexportbeschränkungen und die Erhöhung des Militärbudgets.

**Diehl Defense** mit Sitz in Überlingen am Bodensee ist der militärische Teil des Diehl-Konzerns und steuert DynITEC. Diehl hat in seiner Geschichte schon vor über 100 Jahren angefangen, für das Militär zu produzieren. Der Konzern ist in den Weltkriegen gewachsen und hat immer wieder nicht lukrative Teile abgestoßen. Seit den 1970er Jahren hatte sich Diehl auf die Entwicklung von Munition und Sprengladungen konzentriert – u.a. mit dem Erwerb des Uhrenherstellers Junghans, von dem die Zünderproduktion bis heute Bestandteil im Firmenportfolio ist. Die Bodensee-Gerätetechnik (BGT) in Überlingen kam 1989 hinzu, die mit ihrer Produktion von Luftflugkörpern den Schwerpunkt der heutigen Aktivitäten setzen sollte und ab 2004 als Kern der neuen „Diehl Defense“ agiert. Neben dem Sidewinder-Luftflugkörper, der schon seit den 1960er Jahren produziert wird, hat Diehl vor allem seine Eigenentwicklung IRIS-T im Angebot, die inzwischen auch von der Bundeswehr beschafft und an die Ukraine weitergegeben wird. Der Diehl Konzern gehört neben Rheinmetall zu den großen Gewinnern der „Zeitenwende“.

## Mehr Informationen



Kurz und bündig: Eine **Aufstellung** der großen Akteure im Waffengeschäft in Deutschland – auf den Seiten der Rosa-Luxemburg-Stiftung:

<https://www.rosalux.de/vernetzte-waffenschmieden>



Frisch erschienen: Der **Rüstungsexportkontrollatlas** herausgegeben von der Zeitschrift Wissenschaft & Frieden:

<https://wissenschaft-und-frieden.de/dossier/ruestungsexportkontrollatlas-2023/>



Das IMI **Handbuch Rüstung** mit Informationen zu nahezu allen Firmen in dem Feld in Deutschland:

<https://www.imi-online.de/2022/08/11/handbuch-ruestung-2/>

Die Informationen wurden zusammengestellt von der

Informationsstelle Militarisation (IMI) e.V. Tübingen

[www.imi-online.de](http://www.imi-online.de)

